



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen im Gemeindeamt Nickelsdorf anlässlich der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 20. Oktober 2022.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.40 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl

Anwesend: die gewählten Gemeinderatsmitglieder

der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ):

Erich Weisz; Verena Hänsler; Ing. Roman Nitschinger; Michael Schmickl; Roland Limbeck; Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner; Simon Salzer, BA, MSc; Mgr. Veronika Polan; Nikola Milosevic; DI Hannes Pahr, BSc; Peter Martin Laditsch und Ersatzgemeinderat Sigrid Zapfl

der Österreichischen Volkspartei (ÖVP):

Helmut Pecher; Michael Eder, MA; Mag. Rita Maria Wieger; Ing. Christian Leopold Josef Schmidt; Florian Franz Lair; Gerhard Limbeck; Mag. (FH) Martha Weisz und Ersatzgemeinderat Ronald Pecher

der FPÖ-Nickelsdorf (FPÖ):

Manuel Limbeck; Stefan Weiss und Ersatzgemeinderat Hannes Meixner (ab 18.25 Uhr)

sowie als Schriftführerin cand. agro. Iris Denk, MSc

Abwesend: Ersatzgemeinderat Hannes Meixner (entschuldigt, bis 18.25 Uhr)

Der Vorsitzende Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu dieser konstituierenden Sitzung des Gemeinderats fest. Er stellt weiters fest, dass die Beschlussfassung gegeben ist.

Der Vorsitzende bestimmt als Vertrauenspersonen gem. § 80 Abs. 1 der Bgld. Gemeindewahlordnung 1992 i.d.g.F., die Gemeinderatsmitglieder Roland Limbeck und Mag. Rita Maria Wieger.

Die Bestimmung von Protokollbelgaubigern entfällt, weil die Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates gemäß § 83 GemWO 1992 vom Leiter der Wahl sowie von sämtlichen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates zu unterfertigen ist.

Tagesordnung

1. Angelobung Gemeinderatsmitglieder
2. Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister
3. Wahl des (der) Vizebürgermeister
4. Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Punkt 1.: Angelobung Gemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl verliest die Gelöbnisformel:

Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Nach Verlesung der Gelöbnisformel legt jeder der anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Ersatzgemeinderatsmitglieder mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbniß in die Hand des Bürgermeisters ab.

Punkt 2.: Festsetzung der Anzahl des (der) Vizebürgermeister

Der Vorsitzende stellt fest, dass nun die Anzahl der Vizebürgermeister festzusetzen ist. Er übergibt das Wort an Erich Weisz.

Erich Weisz berichtet, dass die Gemeinde Nickelsdorf in vielen Bereichen und bei verschiedensten Projekten, sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene, und auch bei Vereinen sehr aktiv ist. Er ist der Meinung, dass es ein Zeichen Wertschätzung darstellt, wenn der Bürgermeister oder der Vizebürgermeister auch bei Veranstaltungen oder Terminen anwesend ist. Zudem wird es in Zukunft wahrscheinlich nicht so sein, dass der Bürgermeister 60 Stunden pro Woche im Gemeindeamt anwesend sein wird können. Die SPÖ-Fraktion hat aufgrund des Wahlergebnisses Anspruch auf 5 von 7 Vorstandsmitglieder. Der Gemeindevorstand stellt den operativen Part in der Gemeindepolitik dar und daher appelliert Erich Weisz an die Gemeindevorstände, ihre Arbeit und Aufgabe ernst zu nehmen, sowohl in zeitlicher, als auch in einer mengenmäßigen Hinsicht. Er weist auf das Argument des Sparens hin, dass auch bereits gekommen ist. Zuerst sei er aber froh, dass es Gemeindevorstände und Gemeinderäte gibt, die sich für diese Aufgabe hergeben und verweist auf alle anwesenden Gemeinderäte. Er teilt mit, dass es sich bei der Festsetzung eines zweiten Vizebürgermeisters um einen monatlichen Mehraufwand von ca. € 165,- pro Monat handelt und Nickelsdorf eine Budgetsumme von 3,4 Millionen € hat. Zudem kann es nicht das Problem sein, wenn die Aufgaben des Bürgermeisters zu dessen Unterstützung auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Er teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion den Antrag stellt, die Anzahl der Vizebürgermeister auf 2 festzusetzen.

Der Vorsitzende erteilt Helmut Pecher das Wort. Helmut Pecher informiert, dass von den 27 Gemeinden im Neusiedler Bezirk keine Gemeinde gibt, die einen zweiten Vizebürgermeister hat. Unter den 27 Gemeinden gibt es auch wesentlich größere Gemeinden. Er nennt als Beispiele Gols, Neusiedl am See und Parndorf mit mehr als doppelt so vielen Einwohnern. Er stellt in den Raum, warum es in diesen Gemeinden keine Notwendigkeit für einen zweiten Vizebürgermeister gibt, in Nickelsdorf aber schon. Er teilt mit, dass er mit einigen Bürgermeistern im Vorfeld telefoniert hat und die Sachlage erläutert hat. Als Tenor wurde ihm mitgeteilt, dass ein zweiter Vizebürgermeister dafür nicht notwendig ist und es dafür einen Gemeindevorstand gibt. Ihm wurde auch mitgeteilt, dass es sich hierbei um das Ego der Person und nicht um die Arbeit handeln könnte. Helmut Pecher verweist erneut auf das Argument, dass Neusiedl mit 4 Mal so vielen Einwohnern keinen zweiten Vizebürgermeister hat, wobei der Vorsitzende mitteilt, dass es seit gestern in Neusiedl am See einen zweiten Vizebürgermeister gibt. Helmut Pecher ist der Meinung, dass man sich als Gemeinde in dieser Größe bei einem zweiten Vizebürgermeister in der Öffentlichkeit lächerlich macht. Zudem ist er der Meinung, dass es in diesen Zeiten um jeden Euro ankommt. Er stellt in den Raum, warum man in manchen Bereichen Kosten einspart, wie zum Beispiel der öffentlichen Beleuchtung, aber bei der Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister auf 2 beharrt.

Erich Weisz gibt Helmut Pecher in seinem letzten Argument recht, aber er weist darauf hin, dass es Gemeindevorstände gibt, die in 5 Perioden keine Entscheidungen getroffen haben und nichts getan haben und fragt nach der Rechtfertigung für die Ausgaben für diese. Er berichtet über seine Tätigkeiten für die Gemeinde Nickelsdorf und seinen Einsatz beim kürzlich eingetretenen Störfall der Straßenbeleuchtung bis 22.30 Uhr abends und ergänzt, dass er für die Gemeinde Nickelsdorf 24 Stunden erreichbar ist. Zudem betont er erneut, dass es auch ein Zeichen der Wertschätzung für Vereine ist, wenn ein Vizebürgermeister anwesend ist.

Manuel Limbeck teilt mit, dass er die Arbeit von Erich Weisz sehr wertschätzt und dass er, so wie auch einige andere, das Amt des Gemeindevorstandes in Würde ausgeführt haben. Er berichtet, dass er in der BVZ gelesen hat, dass der GVV der SPÖ über die Kostenexplosion für Gemeinden klagt. Er sieht nicht ein, wenn der eigene Vertretungsverband über die künftigen Kosten klagt, warum dann Kosten eines zweiten Vizebürgermeisters angedacht werden. Er teilt mit, dass dieses Vorhaben von der FPÖ nicht unterstützt wird.

Die Anwesenden diskutieren über die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit eines zweiten Vizebürgermeisters und die Wertigkeit und persönlichen Hintergründe und Motive für die Entscheidung.

Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl informiert, dass es durch die Tätigkeit und den Einsatz von Erich Weisz in der Vergangenheit zu einer Kostenreduktion bei verschiedenen Projekten, sowie zur Generierung von zusätzlichen Förderungen gekommen ist. Zudem sind die gesamten Alarmanlagen der Gemeinde auf sein Handy geschaltet und Erich Weisz ist hier 24 Stunden im Notfall erreichbar.

Helmut Pecher teilt mit, wenn die Aufgaben und der Aufwand zu viel werden, wäre er zum Beispiel bereit den Facebook-Auftritt der Gemeinde oder die Aufgabe hinsichtlich Alarmanlagen zu übernehmen. Die Anwesenden diskutieren über das Delegieren von Aufgaben an Mitglieder der Oppositionsfractionen.

Florian Lair teilt mit, dass er sich bei Gemeindeausgaben immer die Frage nach dem Nutzen und Mehrwert stellt, auch wenn es sich nur um geringe Beträge handelt. Er stellt den Nutzen eines zweiten Vizebürgermeisters in Frage und dass es hier nur um das Führen eines Titels geht und keinen Nutzen für die Gemeinde oder die Bürger bringt. Er appelliert an die neuen Gemeinderäte der SPÖ, ob sie bei ihrem allerersten Beschluss wirklich etwas beschließen wollen, was nichts bringt und nur Geld kostet. Er bittet die Gemeinderäte der SPÖ in sich zu gehen.

Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt.

DI Hannes Pahr, BSc berichtigt das zu Beginn vorgebrachte Argument der Bürgermeister der größeren Gemeinden bzw. Städte. Dort sei der Bürgermeister hauptberuflich tätig, das relativiert somit die Sachlage und dies müsste man bei diesem Argument auch gedanklich mitnehmen. Zudem würden sich die Mehrkosten durch den Einsatz von Erich Weisz, zum Beispiel beim Lukrieren von Förderungen, selbst finanzieren.

Nach einer kurzen Diskussion über den Einsatz einzelner Gemeinderatsmitglieder teilt Michael Eder, MA mit, dass persönliche Befindlichkeiten nicht als Priorität gesetzt werden sollen und Entscheidungen gemeinsam beschlossen werden. Er appelliert, das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen und nicht das zu bewerten, was jeder Einzelne an Leistung bringt. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat in seiner Gesamtheit sich um die Anliegen der Gemeindebürger kümmern sollte und kein Wettbewerb sein sollte, wer mehr Leistung bringt. Man solle den Gemeinderat als Einheit sehen und nicht Teile des Gemeinderats ausschließen.

Die Anwesenden diskutieren über den Einsatz einzelner Gemeinderatsmitglieder und die Berichterstattung bei bzw. die Präsentation von verschiedenen Projekten. Helmut Pecher bemängelt, dass er trotz seinem persönlichen Einsatz bei z.B. dem Kräutergarten und der Urnenwand, nicht in die Präsentation der Projekte für die Bevölkerung inkludiert wurde. Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt.

Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl ruft die Anwesenden zurück zur Sache und stellt die Frage, ob es noch eine sachliche Wortmeldung zu diesem Thema gibt.

Helmut Pecher appelliert an die Anwesenden nachzudenken, ob diese Entscheidung für die Gemeinde Nickelsdorf etwas bringt.

Helmut Pecher stellt den Abänderungsantrag, die Anzahl der Vizebürgermeister auf 1 festzusetzen.

Beschluss:

Der Abänderungsantrag von Helmut Pecher wird vom Gemeinderat mit

- 9 Stimmen (Helmut Pecher; Michael Eder, MA; Mag. Rita Maria Wieger; Ing. Christian Leopold Josef Schmidt; Florian Franz Lair; Gerhard Limbeck; Mag. (FH) Martha Weisz; Manuel Limbeck; Stefan Weiss) zu
 - zu 12 Stimmen (Ing. Gerhard Zapfl; Erich Weisz; Verena Hänsler; Ing. Roman Nitschinger; Michael Schmickl; Roland Limbeck; Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner; Simon Salzer, BA, MSc; Mgr. Veronika Polan; Nikola Milosevic; DI Hannes Pahr, BSc; Peter Martin Laditsch)
- abgelehnt.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit

- 12 Stimmen (Ing. Gerhard Zapfl; Erich Weisz; Verena Hänsler; Ing. Roman Nitschinger; Michael Schmickl; Roland Limbeck; Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner; Simon Salzer, BA, MSc; Mgr. Veronika Polan; Nikola Milosevic; DI Hannes Pahr, BSc; Peter Martin Laditsch) zu
- 9 Stimmen (Helmut Pecher; Michael Eder, MA; Mag. Rita Maria Wieger; Ing. Christian Leopold Josef Schmidt; Florian Franz Lair; Gerhard Limbeck; Mag. (FH) Martha Weisz; Manuel Limbeck; Stefan Weiss)

beschlossen.

Punkt 3.: Wahl des (der) Vizebürgermeister

Der Vorsitzende stellt fest, dass nun die Vizebürgermeister zu wählen sind.

Der erste Vizebürgermeister steht aufgrund des Wahlergebnisses vom 2. Oktober 2022 und der Bgld. Gemeindewahlordnung der ÖVP zu. Zu diesem Zwecke werden von den Vertrauensleuten 7 Stimmzettel an die Mitglieder der ÖVP-Fraktion ausgeteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 7 Stimmen für Helmut Pecher.
Helmut Pecher nimmt die Wahl an.

Der zweite Vizebürgermeister steht aufgrund des Wahlergebnisses vom 2. Oktober 2022 und der Bgld. Gemeindewahlordnung der SPÖ zu. Zu diesem Zwecke werden von den Vertrauensleuten 12 Stimmzettel an die Mitglieder der SPÖ-Fraktion ausgeteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 11 Stimmen für Erich Weisz.
1 leerer Stimmzettel
Erich Weisz nimmt die Wahl an.

Punkt 4.: Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

In Anwendung der Bestimmungen des § 82 (1) GemWO 1992 werden die gemäß § 17 (1) GemO festgelegten 7 Gemeindevorstandsstellen auf die einzelnen Gemeinderatspartei im Verhältnis ihrer Mandatszahl wie folgt aufgeteilt:

Sozialdemokratische Partei Österreichs	5 Vorstandsstellen
Österreichische Volkspartei	2 Vorstandsstellen

Der Vorsitzende stellt fest, dass das 4. Vorstandsmitglied aufgrund der Gemeinderatswahl der SPÖ zusteht. Von den Vertrauensleuten werden 12 Stimmzettel an die Mitglieder der SPÖ-Fraktion verteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 12 Stimmen für Verena Hänsler.

Verena Hänsler nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das 5. Vorstandsmitglied aufgrund der Gemeinderatswahl der ÖVP zusteht. Von den Vertrauensleuten werden 7 Stimmzettel an die Mitglieder der ÖVP-Fraktion verteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 7 Stimmen für Micheal Eder, MA.

Michael Eder, MA nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das 6. Vorstandsmitglied aufgrund der Gemeinderatswahl der SPÖ zusteht. Von den Vertrauensleuten werden 12 Stimmzettel an die Mitglieder der SPÖ-Fraktion verteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 12 Stimmen für Ing. Roman Nitschinger.

Ing. Roman Nitschinger nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das 7. Vorstandsmitglied aufgrund der Gemeinderatswahl der SPÖ zusteht. Von den Vertrauensleuten werden 12 Stimmzettel an die Mitglieder der SPÖ-Fraktion verteilt und wieder eingesammelt.

Das Ergebnis lautet: 12 Stimmen für Michael Schmickl.

Michael Schmickl nimmt die Wahl an.

Ersatzgemeinderat Hannes Meixner betritt um 18.25 Uhr den Sitzungssaal.

Danach setzt sich der neugewählte Gemeindevorstand nunmehr wie folgt zusammen:

Bürgermeister	Ing. Gerhard Zapfl	SPÖ
1. Vizebürgermeister	Helmut Pecher	ÖVP
2. Vizebürgermeister	Erich Weisz	SPÖ
Gemeindevorstand	Verena Hänsler	SPÖ
Gemeindevorstand	Michael Eder, MA	ÖVP
Gemeindevorstand	Ing. Roman Nitschinger	SPÖ
Gemeindevorstand	Michael Schmickl	SPÖ

Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl gratuliert den gewählten Vorstandsmitgliedern und den Vizebürgermeistern zu ihrer Wahl. Er wünscht allen eine gedeihliche und positive Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde Nickelsdorf.

Punkt 1.: Angelobung Gemeinderatsmitglieder (Fortsetzung)

Der Vorsitzende verliest die Gelöbnisformel. Danach legt Ersatzgemeinderat Hannes Meixner mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters ab.

Nachdem die Tagesordnung erschöpfend behandelt wurde, beschließt der Vorsitzende um 18.40 Uhr die konstituierende Gemeinderatssitzung.

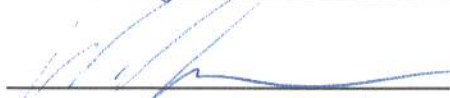
V.g.g.

Vorsitzende

SPÖ – Fraktion:



Viktor Kündel



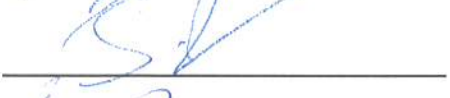
Gerhard Seber



Carl Gruber

Werner

Reinhold



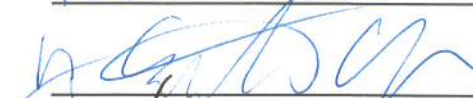




Gerhard

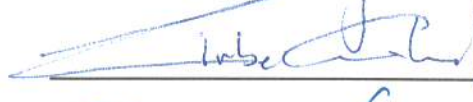
ÖVP – Fraktion:

Reinhold Kober



Reinhold

Karl Wipac

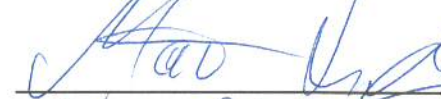


Florian Kain





FPÖ – Fraktion:



Wolfgang Hutter

Karin


Schriftführerin